



# Oldenburger AKTIENCLUB ist Rendite-Champion

Hobby-Börsianer erneut besser als nahezu alle Investmentfonds

**Z**um Jahreswechsel besteht er genau fünf Jahre und gehört mittlerweile zu den größten privaten Anlegergemeinschaften Deutschlands: Der Ol-

denburger Aktienclub. Das ist zunächst nichts Besonderes. Was die Niedersachsen jedoch von fast allen anderen Aktioclubs und auch von den üblich Investmentfonds unterscheidet, ist ihre außergewöhnliche Performance: Die Oldenburger Hobby-Börsianer schlagen mit ihrer Rendite von 36,7 Prozent jeden Fonds, der in deutsche Aktien investierte, selbst 90 Prozent der rund 250 Fonds, die international anlegen, schafften das Ergebnis der Oldenburger nicht. Und auch der DAX blieb rund zehn Prozent hinter dem Club zurück. Für die gut 120 Mitglieder hingegen ist das nicht Neues: Bereits im Jahr 2004 schoben sie die Aktienfreunde um ihren Anlagechef Dennis Plate vor 95

Prozent aller weltweit angelegten Investmentfonds. Die Antwort, die Anlagechef Dennis Plate auf die Frage nach dem Geheimnis der Oldenburger

gibt, ist einfach: „Wir haben keine Verpflichtung zu investieren und können warten. Manchmal warten wir monatelang, bis wir lukrative Investments vermuten. Und wir

laufen“, erläutert der gelernte Banker und ausgewiesene Börsenspieler-Profi die Club-Strategie. Und so hat Plate denn auch die Klientel klar im Blick: „Unser Depot eignet sich insbesondere für solche Anleger, die chancenorientiert Kapitalwachstum bei milderer Schwankungsbreite anstreben. Bloß nicht gleich unruhig werden an der Börse“.

Mehr als 1,2 Mio. Euro verwaltet der Club mittlerweile, und das höchst offiziell: Mit eigenem Verkaufsprospekt, genehmigt von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) und der freiwilligen Kontrolle durch Wirtschaftsprüfer wurden in den fünf

Jahren der Clubboxistenz seriöse Strukturen geschaffen. Besonders wichtig ist den Oldenburgern jedoch der persönliche Austausch mit den Mitgliedern: So gibt es für Interessierte etwa jeden Monat eine Gesprächsrunde oder in unregelmäßigen Abständen Vorträge, HV-Besuche oder auch den Börsentag, eine kostenlose Messe, die der Club in Kooperation mit der Universität und Stadt Oldenburg veranstaltet.

Der Beitritt zum Club ist kostenlos und ab 2500 Euro möglich; eine Jahresgebühr oder einen Ausgabebearschlag gibt es ebenso wenig wie eine kostenpflichtige Mitgliederzeitschrift.

Interessenten können sich telefonisch unter 04 41 - 2 05 09 20 oder im Internet unter [www.oldenburger-aktienclub.de](http://www.oldenburger-aktienclub.de) informieren.



denburger Aktienclub. Das ist zunächst nichts Besonderes. Was die Niedersachsen jedoch von fast allen anderen Aktioclubs und auch von den üblich Investmentfonds unterscheidet, ist ihre außergewöhnliche Performance: Die Oldenburger Hobby-Börsianer schlagen mit ihrer Rendite von 36,7 Prozent jeden Fonds, der in deutsche Aktien investierte, selbst 90 Prozent der rund 250 Fonds, die international anlegen, schafften das Ergebnis der Oldenburger nicht. Und auch der DAX blieb rund zehn Prozent hinter dem Club zurück. Für die gut 120 Mitglieder hingegen ist das nicht Neues: Bereits im Jahr 2004 schoben sie die Aktienfreunde um ihren Anlagechef Dennis Plate vor 95

Prozent aller weltweit angelegten Investmentfonds. Die Antwort, die Anlagechef Dennis Plate auf die Frage nach dem Geheimnis der Oldenburger gibt, ist einfach: „Wir haben keine Verpflichtung zu investieren und können warten. Manchmal warten wir monatelang, bis wir lukrative Investments vermuten. Und wir

laufen“, erläutert der gelernte Banker und ausgewiesene Börsenspieler-Profi die Club-Strategie. Und so hat Plate denn auch die Klientel klar im Blick: „Unser Depot eignet sich insbesondere für solche Anleger, die chancenorientiert Kapitalwachstum bei milderer Schwankungsbreite anstreben. Bloß nicht gleich unruhig werden an der Börse“.

Mehr als 1,2 Mio. Euro verwaltet der Club mittlerweile, und das höchst offiziell: Mit eigenem Verkaufsprospekt, genehmigt von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) und der freiwilligen Kontrolle durch Wirtschaftsprüfer wurden in den fünf Jahren der Clubboxistenz seriöse Strukturen geschaffen. Besonders wichtig ist den Oldenburgern jedoch der persönliche Austausch mit den Mitgliedern: So gibt es für Interessierte etwa jeden Monat eine Gesprächsrunde oder in unregelmäßigen Abständen Vorträge, HV-Besuche oder auch den Börsentag, eine kostenlose Messe, die der Club in Kooperation mit der Universität und Stadt Oldenburg veranstaltet.